

Samstag den 3. Februar 1877.

(190—1)

Nr. 13471.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß aus den nachbenannten Untersuchungen die nachstehenden Effecten erliegen, als:

Aus der Untersuchung gegen Johann Prestopnik 1 Kette, 1 Regenschirm; gegen Anton und Jakob Arhar 1 Tabakbeutel, 1 Sack mit Tabak, 1 Kapselbüchse, 1 Pulverhorn, 1 Billardballen; gegen Johann Gorjanec 2 Stücke Sommerstoff, 1 abgebrochener Kaffeelöffel aus Chinafilber; gegen Michael Euder 1 Paar Stiefel, 1 Mäntelchen; gegen Josef Celešnik 1 alter Filzhut; gegen Lukas Musič 4 Stück Madropolan; gegen Franz Widmar 1 Spitzkramp; gegen Franz Laurič 1 Mehlsack, 1 Anhängschloß; gegen Ursula Kos 1 grünes Tüchel; gegen Anton Pevec 1 Paar Stiefel; gegen Maria Preier 1 Stück Madropolan, 4 Frauenhemden, 1 Männerhemd, 12 leinene Tüchel, 2 Kestel Reinwand; gegen Franz Preinar 1 Taschmesser; gegen Martin Ramovš 5 Säcke, 1 Sattlerahle, 1 lederner Strick, 1 Haack; gegen Mathias Premš 1 Sack; gegen Felix Krečič 1 Mehlsack; gegen Marianna Pavec 1 Weiberkittel; gegen Martin Tomšič 1 Stoffhose; gegen Barthelma Jusnič 1 Paar Stiefel, 1 Paar Fußsocken, 1 Paar Gattien, 1 Vortuch; gegen Andreas Konobel 1 Frauenhemd, 1 alter Filzhut, 1 Röckl, 2 Westen, 1 Schürze, 1 Tüchel; gegen Stefan Fojkar 1 Regenschirm; gegen unbetannte Thäter 1 kleine Haack, 1 Stemmeisen, 1 Bohrer, 1 lederner Geldbeutel, 1 Schlüssel, 1 Hut, 1 Doppelhaack, 1 Taschmesser, 1 Kamm, 1 Fingerhut, 1 Stemmeisen, 1 Sack, 1 Eisenstange, 1 Tüchel, 1 langer eiserner Nagel, 1 langes Stemmeisen, 1 Stemmeisen, 1 Hemd, 1 Tüchel, 1 Paar Halbjackel, 2 Paar Strümpfe, 1 zerrissene Tuchhose,

2 Säcke, 1 alter Regenschirm, 1 zerrissener Sack, 1 zerrissener Filzhut.

Die Eigenthümer dieser Effecten werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens diese Effecten öffentlich veräußert und der Kaufpreis im Sinne des § 379 St. P. O. an die Staatskasse abgegeben werden würde.

Laibach am 23. Dezember 1876.

(348—2)

Nr. 716.

Bezirks-Wundarzteinstelle.

Zu Pölland ist die Bezirks-Wundarzteinstelle mit einer jährlichen Remuneration von 300 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Februar l. J. anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 29. Jänner 1877.

(199—3)

Nr. 381.

Bezirks-Wundarzteinstelle.

Durch die Ernennung des Dr. A. Perko zum Eisenbahnarzte ist die Stelle eines Bezirks-Wundarztes für den Steuerbezirk Adelsberg mit der jährlichen Remuneration von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Darauf Reflectierende wollen ihre Gesuche bis zum 10. Februar l. J. hieramts einreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 15. Jänner 1877.

(372—1)

Nr. 487.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde

Zablaniz

auf den 9. Februar 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Markte Littai Haus-Nr. 12 einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 29. Jänner 1877.

(229—2)

Nr. 693.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbarkeit in den die vormalig Servitutberechtigten von Hotederschiz, Neuwelt, Raunik, Godowisch und Sibera, im Ablösungswege seitens der Herrschaft Loitsch zugefallenen, in den Steuergemeinden Hotederschiz und Raunik gelegenen Waldungen (im Ausmaße von 573 Joch) wird am 12. Februar l. J.,

vormittags, im Wege der öffentlichen Versteigerung auf die Dauer von vier Jahren vom Tage der Licitation hieramts verpachtet.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 20sten Jänner 1877.

Dgrinz m. p.

Anzeigebblatt.

(178—1)

Nr. 9629.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aecars, die mit dem Bescheide vom 10. Juni 1876, Z. 6417, auf den 25. August 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Josef Zadnik von Celje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 37 fl. 88 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

6. März 1877,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten August 1876.

(305—3)

Nr. 7393.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Waniž sub Curr.-Nr. 37, Rectf.-Nr. 36, auf Georg Gabončič aus Sille vergewährte, gerichtlich auf 270 fl. ö. W. bewertete, in Sille gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Rade Rodojčič aus Bojanca zur Einbeziehung der Forderung aus dem Verleiche vom 25. Februar 1875, Zahl 496, pr. 70 fl. ö. W. f. A. am

16. Februar und

16. März

um oder über dem Schätzungswert und am

20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. November 1876.

(306—3)

Nr. 8614.

Executiver Realitätenverkauf.

Wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen wird die von Maria Pevličič aus Brezje erstandene, auf den Namen des Jakob Pevličič aus Brezje vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, gerichtlich auf 451 fl. ö. W. bewertete Subrealität am

16. Februar 1877,

vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(281—2)

Nr. 927.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1876, Z. 18561, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 14. September 1876, Zahl 18561, angeordnete zweite executive Realfeilbietung der dem Josef Švigel von Malabas gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 402, tom. V, fol. 74; U. b.-Nr. 429, tom. I, fol. 65; dann im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 705 und Einl.-Nr. 1178 vorkommenden, gerichtlich auf 8448 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur dritten, mit obigem Bescheide auf den

14. Februar 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1877.

(282—3)

Nr. 823.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. Oktober 1876, Zahl 20090, bekannt gemacht, es sei die mit Bescheide vom 13. Oktober 1876, Zahl 20090, auf den 13. Jänner 1877 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Anton Gliha von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 53, Rectf.-Nr. 47 vorkommenden, auf 2105 fl. bewerteten Realität, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur dritten, mit obigem Bescheide auf den

14. Februar 1877

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Jänner 1877.

(270—2)

Nr. 2928.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Zaidneršič als grundbücherlichen und Anton Goršič als faktischen Besitzer von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ptterich sub Urb.-Nr. 96/c vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

10. Februar 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. Juli 1876.

(364—1)

Nr. 317.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Benabčič von Traonik, durch Dr. Benediktter, die exec. Versteigerung der dem Johann Demald von Gehal gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3678 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. Februar 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Jänner 1876.

(273-1) Nr. 10244. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 5. August d. J., Zahl 6134, wird bekannt gemacht, daß am 5. März 1877 die zweite und am 9. April 1877 die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Zwed gehörigen, in Hühnerdorf liegenden Hausrealität Consc. Nr. 11, jederzeit um 10 Uhr vormittags, im Verhandlungsfaale dieses l. l. Landesgerichtes stattfinden und die Pfandrealität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerthe per 6650 fl. verkauft werden wird. Laibach, 23. Dezember 1876.

(139-1) Nr. 10640. Fahrnißversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Firma Wolf & Kitzling in Ludwigshafen die exec. Versteigerung der dem Herrn Eduard Voltmann, Conditore in Laibach, gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 424 fl. 80 kr. geschätzten Fahrniße, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtungsstücke, Warenvorräthe u. s. w., bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 8. Februar und 22. Februar 1877, von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Eduard Voltmann, Conditore in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. R. l. Landesgericht Laibach am 2ten Jänner 1877.

(355-1) Nr. 257. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird mit Bezug auf die Edicte vom 27. September 1876, Z. 3761, 23. November 1876, Z. 4577, und 22. Dezember 1876, Z. 5031, bekannt gemacht, daß die auf den 22. Jänner 1877 angeordnete dritte Feilbietung der dem Franz Djal von Teraka gehörigen Realität Urb. Nr. 1168 ad Herrschaft Belbes auf den 15. Februar 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. Jänner 1877.

(177-1) Nr. 9618. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Aerrars, die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1876, Z. 6210, auf den 29. August 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Mathias Brumen von Grafenbrunn Hs. Nr. 47 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 422, pag. 227, vorkommenden Realität peto. schuldigen 71 fl. 33 kr. mit dem früheren Anhang auf den 6. März 1877, vormittags 9 Uhr, übertragen worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 28ten August 1876.

(359-1) Nr. 229. Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Trojar von Feistritz in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. Oktober 1876, Z. 4008 sistierten dritten Feilbietung der dem minderjährigen Matthäus Mencinger von Ditnach, in Vertretung des Vormundes Matthäus Mencinger von Althammer, gehörigen Realität sub Urb. Nr. 1332 ad Herrschaft Belbes, rüchlich der dazu gehörigen und bis jetzt noch nicht wegverkauften, gerichtlich auf 3856 fl. bewerteten Parzellen gewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den 2. März 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet. Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Jänner 1877.

(256-1) Nr. 709. Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde die Relicitation der von Matthäus Bizjak von Erzel Nr. 45 in der Executionsfache der Kirche in Subanje gegen Josef Terzel von Erzel Nr. 44 peto. 227 fl. 27 kr. sammt Anhang laut Vicitationsprotokolles vom 17. März 1873, Zahl 1239, um 524 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 436, wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 2. März 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe auf Gefahr und Kosten des obigen Erstehers um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben wird. R. l. Bezirksgericht Wippach am 30sten Dezember 1876.

(335-1) Nr. 154. Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Nikolaus Seber, Arztes in Landstraß, die Relicitation des im Grundbuche der Pfarrgilt St. Eggdi sub Urb. Nr. 24 vorkommenden, von Anton Dule laut Vicitationsprotokolles vom 4. August 1875, Z. 5077, um 351 fl. erstandenen Acker „v jagencah“ bewilliget und zur Vornahme die Tagsetzung auf den 28. Februar l. J., früh 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß dieser Acker bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird. R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 14. Jänner 1877.

(250-1) Nr. 7061. Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde die Relicitation des von Franz Zookelj in Dolnje laut Vicitationsprotokolles vom 16. Juni 1869, Z. 2613, in der Executionsfache der Vincertia Stranzer, verehel. Esterl, gegen Ludwig Stranzer von Dolnje peto. 152 fl. 25 kr. sammt Anhang um 130 fl. erstandenen Acker „pri orehu“ ad P. emerstein tom. III, pag. 13, Urb. Nr. 31, Rectf. Nr. 32/4 wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 2. März 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß derselbe um 136 fl. ausgerufen, jedoch auf Gefahr und Kosten des Erstehers auch unter diesem Preise an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Hiervon werden Franz Zookelj von Dolnje über Original, Matyas Falc zuhänden des Dr. Den und die Tabulargläubiger über Rubriken verständiget. R. l. Bezirksgericht Wippach am 30sten Dezember 1876.

(179-1) Nr. 7989. Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Mizgur von Prem die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1875, Z. 6525, auf den 22sten Oktober, auf den 23. November und den 21. Dezember 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem Sebastian Remec von Vitine Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realität wegen schuldiger 48 fl. 40 kr. c. s. c. re-assumando auf den 6. März, 6. April und 4. Mai 1877 mit dem vorigen Anhang angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Juli 1876.

(180-1) Nr. 10548. Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es seien die in der Executionsfache des Herrn Blasius Tombic von Feistritz Hs. Nr. 35 gegen Andreas Berdic von Untersemern Nr. 39 peto. schuldigen 22 fl. 25 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 29. Juli 1874, Z. 6774, auf den 16ten Oktober, 17. November und 18. Dezember 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten Realfeilbietungs-Tagsetzungen der gegnerischen Realität Urb. Nr. 7 ad Gut Semonhof im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 9. März, 10. April und 11. Mai 1877 mit dem vorigen Beisatze angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz den 16ten September 1876.

(298-2) Nr. 8546. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb. Nr. 157 und 158 1/2 auf Katharina Wedos aus Drenovec Nr. 9 vergewährte, gerichtlich auf 350 fl. 20 kr. ö. W. bewertete, in Drenovec gelegene Subrealität wird über das unterm 20sten Dezember 1876, Z. 8546, gestellte Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach zur Einordnung der Forderung an landesfürstlichen Steuern pr. 16 fl. 46 kr. ö. W. sammt Anhang am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswerthe und am 20. April 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(283-3) Nr. 608. Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. August 1876, Z. 17424, bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Johann Kavic gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Starman und dessen Nachfolger, durch den curator ad actum Dr. Ahazhizh, zu der mit Bescheid vom 24sten August 1876, Z. 17424, angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Kuzing sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 597 fl. 60 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den 10. Februar l. J. angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(303-3) Nr. 7665. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 704, Rectf. Nr. 785 und ad Herrschaft Krupp sub Berg-Curr. Nr. 129 und 318 auf Maria Smreker aus Rojanec Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 459 fl. ö. W. bewertete, in Rojanec gelegene Subrealität wird über das unterm 14. November 1876, Z. 7665, gestellte Ansuchen des Johann Marain aus Branovic zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Dezember 1875, Z. 7641, peto. 200 fl. ö. W. f. A. am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswerthe und am 20. April 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Dezember 1876.

(296-3) Nr. 5732. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Curr. Nr. 20, Rectf. Nr. 16 1/2 auf Johann Panian aus Gudnoselo Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 725 fl. ö. W. bewertete, in Gudnoselo gelegene Subrealität wird über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1876 pr. 46 fl. 1 1/2 kr. ö. W. f. A., am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswerthe und am 20. April 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Dezember 1876.

(301-3) Nr. 7958. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Curr. Nr. 16, Rectf. Nr. 13 u. 14 auf Josef Sterk aus Voka Nr. 14 vergewährte, gerichtlich auf 800 fl. ö. W. bewertete, in Voka gelegene Subrealität wird über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 18. April 1871 peto. 169 fl. 61 1/2 kr. ö. W. f. A. im Reassumierungswege am 9. Februar 1877 in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten und auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(304-3) Nr. 6895. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 237 und 238 auf Jakob Rade aus Witterradenz vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. ö. W. bewertete, in Witterradenz gelegene Subrealität wird über Ansuchen des Peter Sterbins aus Altenmarkt zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. April 1843 und Urtheile vom 10. März 1862, Zahl 136, pr. 57 fl. 37 kr. ö. W. f. A. am 16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswerthe und am 20. April 1877 auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1876.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus **unschädlich** wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel sowohl gegen **Unterleibsbrüche** als **Muttervorfälle**. Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Lössen zu österr. Währ. fl. 3-20 sowohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch die Landaps. Apotheke des Herrn **E. Birschitz** in **Laibach**. (3777) 12-8

Theehandlung

Preschernplatz Nr. 3, nächst der Hradeczkybrücke.

Um ein vollkommenes Assortiment an Thee halten und denselben vor Annahme fremder und nachtheiliger Warengeräthe bewahren zu können, habe ich den Verkauf dieses Artikels aus meinem Parfümerie-, Galanterie- und Schreibrequisiten-Geschäfte gänzlich ausgeschieden und denselben mit heutigem Tage in das an mein gegenwärtiges Geschäft anstossende und hiezu neu hergerichtete Lokale übertragen.

Ich werde daselbst jederzeit alle Gattungen Thees, als: **Schwarze Peccoblüten- und Melangethees**, **Karavanenthees** mit und ohne Blüten, gelben und grünen Thee, ferner diverse **Eis- und Dessertbäckereien**, **englische Theebäckereien**, **Wiener, Grazer und Pressburger Zwiebacke**, **Chocoladen** von Jos. Kafferle & Co. in Wien, **N. Lejet** in Triest und **Ph. Suchard** in Neufchatel, **conservierte Früchte und Gemüse**, **candirte Früchte**, **Früchtenpasteten und Liqueurbonbons**, **Malaga, Sherry, Madeira, echte Chartrouse, Holländer Liqueure** von W. Fockink in Amsterdam und verschiedene Qualitäten Rum vorrätig haben, wie nicht minder auch Theerequisiten, als: **Theekästen und Theebretter**, **Samovars**, **Theekessel**, **Theekannen**, **Oberskannen**, **Theesiebe** etc. etc. aus **China-silber**, **Britanniametall**, **Tombak**, **Lunaid** und **Messing**.

Ich beehre mich, hiemit einem p. t. Publikum hievon geziemend die Anzeige zu machen, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch unter Versicherung der solidesten, billigsten und promptesten Bedienung. — Auswärtige Aufträge werden auf das schnellste gegen Nachnahme effectuirt.

(3880) 20-19

Hochachtungsvoll

Eduard Mahr.

Mit nur **50 kr.**

als Preis eines **Originallosses** sind zu gewinnen

1000 Dukaten effectiv in Gold.

Diese vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, } Dukaten 100, 100, } Gulden
200, 100, 100 } in Gold, 100, 100 } Silber

3 wiener Communallose, deren

Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt,

und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold und Silber, zusammen

3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des **Magistrates** am **13ten Februar 1877**.

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluss von **30 kr.** für franco Zusendung der Lose und s. Z. der Ziehungliste ersucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13,

bisher: **Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank**, vormals: **J. C. Sothen**.

Diese Lose sind auch loco durch die bisherigen bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frische entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemässes, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Fadsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seltzergasse Nr. 11.**

Aus Hautausschläge, Ectecturen, Fimas, Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

etwas, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 10

Fracht- und Gültbriefe

mit **Bahnstempel**

stets vorrätig bei

J. u. Reinmayr & F. Bamberg in **Laibach**.

Sobald erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. **Dr. Bisenz**. Preis 1.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien, Franzensring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Ein Buch, welches **68 Auflagen** erlebt hat,

bedarf wol keiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilmittels zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumzuprobieren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „**Dr. Viry's Naturheilmethode**“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche beschriebenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Veräume es daher niemand, sich dies vorzüglichste populär-medizinische, 60 kr. 8. W. kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 12 Briefmarken a. 5 kr. direct von **Richter's Verlagsanstalt** in Leipzig kommen zu lassen, wels. letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. (3533) 6

Rundmachung.

Den verehrten p. t. Kasinomitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß im Laufe des Faschings 1877

zwei Bälle

in den Vereinslokalitäten abgehalten werden, und zwar:

Erster Ball am 24. Jänner,

zweiter Ball am 7. Februar.

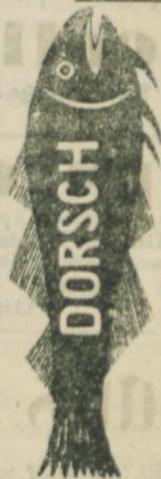
Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr.

Laibach am 4. Jänner 1877.

(63) 3-3

Kasinovereins-Direction.

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAAGER'S

k. k. ausschliesslich pr. echter gereinigter

Leberthran

von

Wilhelm Maager

in **Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet, das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungenleiden**, gegen **Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit** u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Neumarkt Nr. 3**, sowie in allen Apotheken und renommierten Materialwaren-Handlungen der österr.-ung. Monarchie echt zu bekommen. (4033) 6-4

In **Laibach** zu haben bei den Herren **J. Svoboda**, Apotheker; **Peter Lassnik**, **H. L. Wencel**, **Joh. Tauscher**, Kaufleute.

Es fällen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungerinigten Leberthran in dreieckige Flaschen und versuchen es, denselben als **Maagers** echten gereinigten „**Dorschleberthran**“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Ueberspülung zu entgegen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „**Maagers**“ echten gereinigten **Dorschleberthran**“ gefüllt anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etiquette, Verschluss-Kapsel und Gebrauchsanweisung der Name „**Maager**“ steht.

(4293) 12-7

Wilhelms

Schneebergs Kräuter-Allop

aus heilsamen Alpenkräutern

für **Lunge und Brust.**

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der Athmungsorgane, wie **Kehlkopf- und Bronchialkatarrhen**, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei **Reudhusten, Heiserkeit und Halsleiden.**

Große Secretionen der Schleimbäute, des Kehlkopfes und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** regt die Schleimbäute des Ragens an, so daß in gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1855 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bezeugen seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen **Schneebergs Kräuterallop** echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



Fälscher

dieser Schutzmarke versallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Fr. Wilhelm, Apotheker in **Neunkirchen, Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte **Wilhelms Schneebergs Kräuterallop** ist nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern,

in **Laibach: Peter Lassnik,**

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; **Agram: Sig. Mittlbach**, Apotheker; **Cilli: Baumbach'sche** Apotheke und **F. Rauscher**; **Graz: Wend. Trnkoczy**, Apotheker; **Görz: A. Franzoni**, Apotheker; **Krainburg: Karl Schaunik**, Apotheker; **Marburg: Alois Quandest**; **Hudolfswert: Dom. Rizzoli**, Apotheker; **Tarnis: Alois v. Prean**, Apotheker; **Triest: C. Zanetti**, Apotheker; **Villach: Ferd. Scholz**, Apotheker.

Triester Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Baren in den obgenannten Valuten. (1) 5

Sämmtliche Operationen finden zu den in den **Triester Lokalblättern** zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

